

eingeladen auf Hochzeit - eher Schule aus?

Beitrag von „juna“ vom 7. April 2010 14:03

An meiner bisherigen Schule war es so üblich, jetzt bin ich an einer neuen Schule. Und bevor ich es mir mit der Schulleitung verscherze, frage ich mal euch, bevor ich in der Schule frage:

Im Juli heiratet die Schwester meines Freundes - Freitag mittag um zwei. Um rechtzeitig zur (standesamtlichen) Hochzeit da zu sein, müsste ich spätestens um kurz nach elf aus der Schule los - tatsächlich habe ich aber Schule bis um 13 Uhr - könnte also nur zur Feier irgendwann dazustoßen... (was für mich auch noch entscheidend ist: in der Zeit zwischen elf und 13 Uhr hab ich nicht meine eigene Klasse, sondern bin Fachlehrer für Ethik - da bin ich auch überhaupt nicht böse drum, wenn mal eine Stunde ausfällt 😊)

Kann ich fragen, ob ich da ausnahmsweise mal die letzten zwei Stunden ausfallen lassen kann? (eigentlich bin ich ja der Meinung "wer nicht probiert...") Oder werde ich für so eine Frage "schief angesehen"? Würdet ihr fragen?

Beitrag von „Friesin“ vom 7. April 2010 14:08

vielleicht kannst du die Stunden ja nacharbeiten !

Beitrag von „Moebius“ vom 7. April 2010 14:08

Ich würde erst mal um Velegung bitten.

Beitrag von „justa“ vom 7. April 2010 14:36

Wenn du es so früh weißt, kannst du doch evtl. mal mit Kollegen verhandeln, ob da jemand einspringen könnte, natürlich würd ich vorher den Schulleiter fragen, ob das ok ist. Sollte doch

irgendwie zu machen sein, irgendwie halt vor- oder nacharbeiten, bei uns an der Schule wird sowas dann irgendwie hingebogen. Frag auf jeden Fall, du willst die Stunden ja nicht geschenkt kriegen...

Beitrag von „Pet“ vom 7. April 2010 15:59

Ich hatte auch mal so einen Fall und konnte die Stunden vorarbeiten. Musst du mit der Schulleitung reden. Eine gute Schulleitung ist da in der Regel kompromissbereit.

Beitrag von „Hermine“ vom 7. April 2010 16:03

Fragen kannst du auf jeden Fall mal, denke ich. Kommt halt auf die Schulleitung an- und bei uns auf deren Stimmung bzw. Kulanz. Mein SL würde es vermutlich erlauben, wäre nur die Konrektorin da, die eine strikte Paragraphenreiterin ist, ginge es gar nicht.

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 7. April 2010 17:04

Ich durfte auch um 11 Uhr gehen, als meine Schwester geheiratet hat. War kein Problem, da ich ein paar "Plusstunden" hatte, die ich dadurch abgebummelt habe. Frag doch einfach!

Beitrag von „Steffchen79“ vom 7. April 2010 18:27

Ich würde auch einfach mal fragen...aber wer bitte schön legt seinen Hochzeitstermin auf Freitag 14 Uhr? 😊

Beitrag von „annasun“ vom 7. April 2010 18:47

Zitat

Original von Steffchen79

aber wer bitte schön legt seinen Hochzeitstermin auf Freitag 14 Uhr? 😊

Menschen in der Stadt, die sonst keinen Termin wegen "Überfüllung" bekommen? Ist recht normal.

Wir reden vom Standesamt.

Freitag 14 Uhr ist sehr human! Viele machen um 12 zu.

Beitrag von „Steffchen79“ vom 8. April 2010 06:09

Dann muss man halt den Samstagsaufschlag zahlen. Freitags um 14 Uhr werden doch so gut wie alle Berufstätigen Probleme bekommen. Wenn ich möchte, dass die Leute kommen, muss ich halt nen anderen Termin wählen *schulterzuck*.

Beitrag von „Scooby“ vom 8. April 2010 08:02

Ich rate eher davon ab, zu fragen ob du frei kriegen kannst. Eine viel bessere Taktik wäre, mit einem Vorschlag zu kommen, wie du die Stunden vor-/nacharbeiten kannst und darum zu bitten. Vielleicht sagt der Chef dann ja von selbst, dass es auch anders geht.

Beitrag von „annasun“ vom 8. April 2010 08:58

Zitat

Original von Steffchen79

Dann muss man halt den Samstagsaufschlag zahlen. Freitags um 14 Uhr werden doch so gut wie alle Berufstätigen Probleme bekommen. Wenn ich möchte, dass die Leute kommen, muss ich halt nen anderen Termin wählen *schulterzuck*.

Wenns so einfach wäre... Viele Standesämter haben eben keinen Samstagstermin oder nur einen in 3 Monaten und rat mal wieviele Leute da drankommen möchten und dann tatsächlich Plätze frei sind. Das kannst Du vergessen.

Und ja, man muss dann schon damit rechnen, dass eben nicht alle können, das ist klar. Spricht ja nichts gegen eine **Feier** am Samstag, nur oft gegen eine Trauung.

Beitrag von „juna“ vom 8. April 2010 10:07

Erstmal vorab zur Klärung: das ist die Standesamtliche Hochzeit (heiraten, bevor das Kind kommt), kirchliche Hochzeit mit großer Feier ist dann für nächsten Sommer geplant. Den Termin habe ich nicht so ausgesucht, den hat das Brautpaar gewählt. Wären es irgendwelche Freunde, würde ich mir auch nicht so Gedanken machen, aber da es die Schwester meines Freundes ist (der dabei Trauzeuge ist), fände ich es schon gut, wenn ich dabei sein könnte. (Und in fast jedem anderen Beruf kann man sagen "an dem Tag nehme ich Urlaub" bzw. "ich höre freitags mal eher auf", oder?)

Was versteht ihr denn unter "vorarbeiten"? (arbeite Vollzeit, bin daher jeden Tag sechs Stunden im Unterricht, und unsere Grundschüler haben auch maximal sechs Stunden Unterricht; kann also keine Vertretungsstunden o.ä. übernehmen, und ich kann ja schlecht anbieten, dass die Schüler mal nachmittags dableiben müssen und wir dann die Ethikstunde vorarbeiten, oder?)

Beitrag von „leppy“ vom 8. April 2010 11:22

Vielleicht kannst Du die Stunden ja durch eine andere Arbeit nachholen, Fachbereich aufräumen oder ähnliches.

Gruß leppy

Beitrag von „annasun“ vom 8. April 2010 11:45

Vorschläge:

- Kollektives Nachsitzen beaufsichtigen am Nachmittag (da freuen sich auch die Kollegen!)

- Hilfe im Sekretariat am Nachmittag, was am Vormittag liegen geblieben ist, z.B. Akten sortieren oder Formulare ausfüllen oder Kopien anfertigen etc., unsere Sekretärin ist immer völlig überlastet
 - ansonsten: Frag einfach, was Du helfen könntest, den meisten Schulleitern fällt da immer was ein (also meiner schon) 😊
-

Beitrag von „Shadow“ vom 8. April 2010 11:55

Falls du keine "Plus"-Stunden auf deinem Konto hast, die dann mit diesem Tag abgeglichen werden können, würde ich der SL einfach die Situation erklären.

Das Angebot mit dem Nacharbeiten kannst du dann im Gespräch immer noch machen.

Wird schon klappen! 😊

Beitrag von „Tootsie“ vom 8. April 2010 12:05

Zitat

Original von juna

Was versteht ihr denn unter "vorarbeiten"? (arbeite Vollzeit, bin daher jeden Tag sechs Stunden im Unterricht, und unsere Grundschüler haben auch maximal sechs Stunden Unterricht; kann also keine Vertretungsstunden o.ä. übernehmen, und ich kann ja schlecht anbieten, dass die Schüler mal nachmittags dableiben müssen und wir dann die Ethikstunde vorarbeiten, oder?)

Oh je, mir war gar nicht klar, dass ihr in Bayern 30 Wochenstunden unterrichten müsst, mir reichen schon meine 28 in NRW. Auch die Schüler haben jeden Tag 6 Stunden? Da weiß man doch woher die bayrischen Leistungen kommen ;). Meine Viertklässler haben auch viel Unterricht, aber keine 30 Wochenstunden, meine aktuelle Klasse kommt auf 28 Wochenstunden.

Nun ja, verlegen /tauschen heißt bei uns zum Beispiel: Ich übernehme eine oder gegebenenfalls mehrere Nachmittagsstunden Hausaufgabenbetreuung für sie, sie übernimmt dafür meine Stunden. So ein Tausch funktioniert natürlich nur, wenn die Kollegin zu dieser Zeit frei hat, gegebenenfalls muss man da sehr kreativ sein (Ringtausch). Verlegen wäre nur möglich, wenn die Klasse tatsächlich mal nur 5 Stunden hat und du dann eine zusätzliche 6. Stunde dranhängst. Auf jeden Fall solltest du anbieten, die Stunden oder eine andere Leistung nachzuarbeiten. Das

finde ich selbstverständlich.

Natürlich wäre es schön, wenn wir uns bei Bedarf mal eben einen Tag frei nehmen können. Ein beweglicher Ferientag im Jahr würde mir schon gefallen. Du bekommst, zumindestens laut Dienstrecht in NRW ja noch nicht mal für deine eigene Hochzeit frei, geschweige denn für die Schwester deines Freundes.

Alles eine Frage der Absprache. Wenn du Austausch anbietest, werden die meisten Schulleiter eine Lösung suchen. Viel Glück!

Beitrag von „annasun“ vom 8. April 2010 14:23

Zitat

Original von Tootsie

Oh je, mir war gar nicht klar, dass ihr in Bayern 30 Wochenstunden unterrichten müsst!

Es sind 29. D.h. eine einzige Stunde wäre "frei". Die ist dann wahrscheinlich die Sprechstunde...

Zitat

Original von Tootsie

Auch die Schüler haben jeden Tag 6 Stunden?

Die Schüler haben z.B. in der 4. Klasse 29 Stunden und in der 3. Klasse 28.

Beitrag von „magister999“ vom 8. April 2010 15:05

Um auf die Ausgangsfrage zurückzukommen:

Ich nehme an, dass die rechtlichen Regelungen in Bayern ähnlich sind wie in Baden-Württemberg. Bei uns heißt es in der derzeit gültigen Arbeitszeit- und Urlaubsverordnung in § 29:

"Sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen, kann der Beamtin oder dem Beamten für die notwendige Dauer der Abwesenheit Sonderurlaub unter Belassung der Bezüge bewilligt werden

1. aus wichtigem persönlichen Anlass,
2. ...

3. ..."

usw.

Eine Hochzeit im Familienkreis/erweiterten Familienkreis/engen Freundeskreis ist ein "wichtiger persönlicher Anlass" im Sinne der Rechtsverordnung, die bewusst keine derartigen Anlässe auflistet.

Ein vernünftiger Schulleiter gewährt diesen Sonderurlaub.

Selbst wenn er wegen der "verlässlichen Grundschule" die Kinder nicht vorzeitig nach Hause schicken kann, müsste er in der Lage sein, Vertretungsunterricht oder Aufsicht zu organisieren, wie es auch bei krankheitsbedingter Abwesenheit von Lehrkräften der Fall ist. Damit ist das Argument von "entgegenstehenden dienstlichen Gründen" hinfällig.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 10. April 2010 09:14

Also egal, wie die offiziellen Regelungen sind und ob du sie kennst oder nicht, ICH würde einfach mal fragen. Die meisten Schulleiter sind doch recht kulant, weiß auch gar nicht, ob sie wirklich so peneibel unser Stundenkonto nachhalten !?!?! Also, bei meiner denke ich das eher nicht... Pass nen günstigen Moment ab und frag mal, wenn sie zögert bietest du an, dass du ja gerne was anderes dafür mal übernimmst/ nachholst/ vorholst/ was auch immer... Aber wenn du nicht fragst, ärgerst du dich doch nur!